



# DIE WEISSE LUPINE – EIN INNOVATIVES THEMA

David Hentschel im  
Lupinenbestand

Die Weiße Lupine wächst bereits im vierten Jahr am Standort Lehdorf – Und die nächste Generation steht schon in den Startlöchern: David hat frisch sein Fachabitur erworben und will in den Betrieb einsteigen. Im Gespräch mit Vater und Sohn wird deutlich, dass Landwirtschaft in Generationen denkt und wie die Zukunftsperspektiven im Lupinenanbau sind.

Die Betriebe der Familie Hentschel liegen in Lehdorf in Ostsachsen und werden aktuell von Ralf Hentschel geleitet. Tatkräftige Unterstützung liefert ihm bereits sein Sohn David, der im Herbst ein Studium im Fachbereich Agrarwirtschaft in Dresden beginnen wird. Neben der langjährigen Getreidevermehrung (Vorstufen- & Basissaatgut, Z-Saatgut) und dem Zuckerrübenanbau im Marktfruchtbetrieb wurde ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen aufgebaut. Hier wird zum einen eine eigene Saatgutaufbereitung (Reinigung, Beizung und Logistik; UVO-Status seit 2016) betrieben und zum anderen Dienstleistungen, wie z.B. die Rübenenernte, angeboten. Beide Betriebe entwickeln sich stetig weiter. Die Fruchtfolge besteht aktuell aus 50–60 % Sommer- und Wintergetreide, die durch die Blattfrüchte Weiße Lupine, Zuckerrübe und Erbse sowie Zwischenfrüchte ergänzt werden. Gemeinsam mit sechs Mitarbeitern und sechs Saisonkräften versucht man, die hohen Qualitätsansprüchen zu erfüllen.

## Lupinenvermehrung: Wie alles begann

Seit 2019 wird auch die Weiße Lupine CELINA im Betrieb vermehrt. Hier ist Ralf Hentz-

schel von Beginn an ein echter „Pionier“. „Einfach mal machen – könnte ja gut gehen“, war das Motto, als die Anfrage von der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) kam, ob die Weiße Lupine nicht eine Alternative für den Betrieb in der Fruchtfolge wäre. „Einfach mal machen“, war dann doch leichter gesagt als getan. Denn der Einstieg in den Anbau musste im Vorfeld mit der eigenen Betriebssituation abgeglichen und Vor- und Nachteile analysiert werden, um Erfolg zu haben. Hand in Hand wurde mit der DSV, die das Projekt intensiv unterstützt, ein mehrstufiger Zeitplan der Umsetzung entwickelt. Dieser ermöglichte es, sich schrittweise mit der Materie vertraut zu machen.

Nun wird die Eiweißkönigin bereits im vierten Jahr auf gut 150 ha angebaut. 2021 konnten hier im Durchschnitt 44 dt/ha geerntet werden. Auch der diesjährigen Ernte wird optimistisch entgegen geblickt.

## Herausforderungen, Erfolge und Innovationen

Mittlerweile wurden weitere Betriebe aus der Umgebung dazu angeregt, auch in die Vermehrung der Weißen Lupine einzusteigen,

um den stetig wachsenden nationalen und internationalen Bedarf an Saatgut abdecken zu können. Allgemein besteht ein starkes Interesse von Landwirten, mit dem Lupinenanbau zu beginnen. Insbesondere seit der Etablierung von anthraknosetoleranten Sorten, wie FRIEDA und CELINA, wird die Produktion von heimischen Eiweißpflanzen für Landwirte immer interessanter.



In der leistungsfähigen Anlage wird das DSV Vorstufen- und Basissaatgut der Weißen Lupine aufbereitet.



Anbautipps finden Sie im **Anbauratgeber zur Weißen Lupine**



Die größte Hürde, die einer Zukunft mit der Weißen Lupine im Konsumanbau noch im Weg steht, sind die Möglichkeiten der Unkrautbekämpfung in Zusammenhang mit der Einschränkung der Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln.

„Wir sind bei dieser Hürde auf die Unterstützung der Politik angewiesen“, so Ralf Hentzschel. Eine Begleitung durch die Forschung und die Entwicklung von weiteren innovativen Verfahren, würden den uneingeschränkten Anbau der heimischen Eiweißpflanze unterstützen. Dazu zählt die Elektronenbehandlung des Saatgutes, um samenbürtige



**ES KANN DOCH NICHT GEWOLLT SEIN, DASS WIR AN DIESEM PUNKT SCHEITERN. WIR MÜSSEN DER PRODUKTION IN UNSERER HEIMISCHEN LANDWIRTSCHAFT WIEDER EINEN GRÖßEREN STELLENWERT EINRÄUMEN!«**

Ralf Hentzschel

Erreger auszuschließen. Gemeinsam mit der E-VITA GmbH kam im Frühjahr 2022 erstmalig dieses Verfahren im eigenen Betrieb zum Einsatz. Eine weitere Möglichkeit zur Überwindung gewisser Hürden wäre die Anwendung einer Untersaat in der Lupine. Hierzu hat die DSV bereits Versuche zur Unkrautunterdrückung begonnen. Dies zeigt: Die Entwicklung rund um das Thema Lupine

## **i** ELEKTRONEN GEGEN PATHOGENE

Hier werden alle Pathogene, die sich in und auf der Schale befinden effektiv und vollständig mit beschleunigten Elektronen abgetötet. Und das ohne Beschädigung des Endosperms oder des Embryos im Saatkorn. Ein Unternehmen, das diese Technik anbietet ist z.B. die E-VITA GmbH, die für ihre innovative Arbeit im Mai 2022 den Fraunhofer-Gründerpreis gewonnen hat.

stagniert nicht und es lohnt sich, über eine Erweiterung der eigenen Fruchtfolge nachzudenken. Denn als alternativer heimischer Proteinträger, der hochwertiges GVO-freies Eiweiß liefert, kann die Weiße Lupine Soja ersetzen. In der Fruchtfolge hat sie einen hohen Wert, denn sie bindet Luftstickstoff, lockert den Boden und mobilisiert Nährstoffe. Gerade in Zeiten steigender Rohstoffpreise und somit hoher Betriebsmittelkosten kann die Weiße Lupine hochinteressant sein. Sie ist ertragsstabil bei Hitze und Trockenheit und verfügt über eine breite Standortadaptation.

### Das ist Generationssache

Seit Beginn des Anbaus der Weißen Lupine auf dem Betrieb Hentzschel konnte auch David, als angehender Junglandwirt, den Werdegang der Eiweißkönigin verfolgen und sieht das große Potenzial für die Zukunft der Körnerleguminose.

Die Übernahme des Familienbetriebs ist eine Option für seine Zukunft, er möchte jedoch im Vorfeld auch außerhalb des eigenen Betriebes praktische Erfahrungen sammeln. Hier bemerkt er ein stärker werdendes Bewusstsein der Bevölkerung gegenüber der regionalen Landwirtschaft und die wichtige Rolle der heimischen Eiweißpflanze. Eine größere Unabhängigkeit der deutschen Landwirtschaft nicht nur gegenüber Futtermittelimporten wird besonders in den aktuellen Krisenzeiten immer wichtiger. „In Zukunft wird der Anbau von heimischen Proteinpflanzen und insbesondere der Weißen Lupine eine große Rolle spielen – die Saatgutvermehrung ist dabei nur ein kleiner erster Schritt in der Wertschöpfungskette“, so David Hentzschel.

David ist stolz, vielleicht einmal Teil dieser Zukunft zu sein und die Tradition seiner Familie fortführen zu können.

An der Landwirtschaft begeistert ihn vor allem das Gefühl, das beim Blick auf die Bestände und während des Prozesses von der Aussaat bis zur Ernte in ihm aufkommt. „Das habe ich gemacht!“ Die Familie ist glücklich, dass sich aus den eigenen Reihen jemand gefunden hat, der Interesse daran hat und den Betrieb weiter führen möchte. Das ist



### Tipps für Anbau Interessierte

- **Gut geplant ist halb durchgeführt:** Einen Zeitplan sowie eine betriebsindividuelle Anpassung sollten im Vorfeld mit einem Berater durchgeführt werden
- **Ralf Hentzschels Appell:** Lasst euch nicht von Anforderungen an die deutsche Landwirtschaft abschrecken!
- **David Hentzschels Appell:** Seid nicht scheu, neue Sachen für die Zukunft auszuprobieren – „Just do it!“

mittlerweile nicht mehr selbstverständlich. Auch in Zukunft sollen hier Alternativen für die Landwirtschaft aufgezeigt und ausprobiert werden, denn: „Der Endstand ist noch nicht erreicht!“ So Ralf Hentzschel. Er weist damit auf Entwicklungen in der Züchtung und im Anbau, die das Thema auf eine noch ganz andere Ebene heben werden. So können innovative Entwicklungen, wie die Elektronenbehandlung von Saatgut, auch auf andere Kulturen wie z.B. Getreide angewendet werden.

### Zusammengefasst:

- Die Weiße Lupine und die Entwicklung ihres Anbaus befinden sich noch im Anfangsstadium. Innovative Methoden wie die Elektronenbehandlung zeigen, dass die Kultur mit ihren vielen Vorteilen großes Zukunftspotenzial hat.
- Das hochmotivierte Team in Lehndorf will auch weiterhin für die Zukunft produzieren und sieht dieser mit Freude entgegen.

**Anna-Lena Bräucker**  
Lippstadt  
Fon +49 2941 296 466

